

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Neonazistische Fans des FSV Lucka e.V.

Die **Kleine Anfrage 2084** vom 10. Januar 2012 hat folgenden Wortlaut:

Bei mehreren Spielen des Fußballvereins FSV Lucka e.V. wurden in der Vergangenheit neonazistische Parolen und Symbole beobachtet. Der Blog der Gruppe "Lucka Supporters" wird u.a. durch den Neonazi Thomas Gerlach unter dem Pseudonym "Ace" betreut.

Ich frage die Landesregierung:

1. Liegen der Landesregierung im Hinblick auf die Gruppe "Lucka Supporters" Erkenntnisse vor, die den Aufgabenbereich der Sicherheitsbehörden eröffnen?
2. Falls die Frage 1 mit "Ja" beantwortet wird: Wie viele Personen gehören nach Kenntnis der Landesregierung zu den "Lucka Supporters" und bei wie vielen liegen Hinweise auf eine Nähe zur rechtsextremen Szene vor?
3. Falls die Frage 1 mit "Ja" beantwortet wird: Seit wann besteht die Gruppe "Lucka Supporters"?
4. Falls die Frage 1 mit "Ja" beantwortet wird: Bestehen Kontakte oder personelle Überschneidungen zwischen den "Lucka Supporters" und dem Sportverein FSV Lucka e.V.?
5. Welche Ermittlungsverfahren wurden seit dem 1. Januar 2009 im Zusammenhang mit Spielen des FSV Lucka e.V. gegen Anhänger des Vereins geführt (bitte einzeln auflisten nach Datum, Tatvorwurf und Ausgang des Verfahrens)?
6. Welche Verbindungen zwischen den Anhängern des FSV Lucka e.V. und der NPD, dem "Freien Netz" oder anderen rechtsextremen Strukturen sind der Landesregierung bekannt?
7. Welche Verbindungen zwischen Anhängern des FSV Lucka e.V. und rechtsextremen Fußballfans anderer Mannschaften, insbesondere den "Metastasen Leipzig", sind der Landesregierung bekannt?
8. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, der Landkreis Altenburger Land, die Polizei und der Verein FSV Lucka e.V. um der Unterwanderung des Fußballvereins bzw. der Fankultur durch Neonazis zu begegnen?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 29. Februar 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Es liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse zur Gruppe "Lucka Supporters" vor.

Zu 2.:

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Zu 3.:

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Zu 4.:

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Zu 5.:

Im Zusammenhang mit einem Fußballpunktspiel der Bezirksliga Staffel 4 am 24. April 2010 zwischen dem SV 1879 e.V. Ehrenhain gegen den FSV Lucka 1910 e.V. kam es zu einer fußballtypischen Auseinandersetzung zwischen den Fußballfans dieser Vereine, ohne dass ein rechtsextremistischer Hintergrund ersichtlich wurde. In der Folge wurden gegen sieben Personen Strafverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung nach § 224 Strafgesetzbuch (StGB) und bei einer weiteren Person wegen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte nach § 113 StGB eingeleitet.

Die Vorgänge liegen zur Entscheidung beim Amtsgericht Altenburg.

Zu 6.:

Erkenntnisse zu Verbindungen von Anhängern des Vereins FSV Lucka zur NPD, dem "Freien Netz" oder anderer rechtsextremer Strukturen liegen der Landesregierung nicht vor.

Zu 7.:

Erkenntnisse zu Verbindungen von Anhängern des Vereins FSV Lucka und rechtsextremen Fußballfans anderer Vereine liegen der Landesregierung nicht vor.

Zu 8.:

In Thüringen gibt es den "Arbeitskreis gegen Extremismus und Gewalt im Thüringer Sport", dem neben dem Landessportbund auch der Thüringer Fußballverband, die Thüringer Polizei, das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz, der Verein "MOBIT e. V. - Mobile Beratung angehören. Ziel des Arbeitskreises ist es, die Vereine gegen extremistische Unterwanderung zu unterstützen.

Die Beratungs- und Koordinierungsstelle für Gewaltprävention und gegen Extremismus im Sport beim Landessportbund Thüringen e. V. wird generell in die Vereinsarbeit einbezogen. Die Arbeit dieser Beratungs- und Koordinierungsstelle zielt darauf ab, die demokratischen Strukturen und sozialen Werte im organisierten Sport zu stärken, Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit hinsichtlich gesellschaftlicher Erscheinungsformen wie Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung zu leisten, die im Sport tätigen Multiplikatorinnen/Multiplikatoren zu stützen und bei Problemlagen vor Ort Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Die "ständige Arbeitsgruppe Ordnung und Sicherheit" des Thüringer Fußballverbandes wird den FSV Lucka e. V. bei der Prävention gegen Gewalt und Extremismus im Umfeld des Vereins unterstützen.

Durch die Sicherheitsbehörden wird die Situation im Umfeld des FSV Lucka e. V. beobachtet, um weitere Erkenntnisse zu der Fangruppierung zu erhalten.

Geibert
Minister